

06 | 2024

# :unisono news

Das Magazin der Deutschen Musik- und Orchestervereinigung

## Streiks im Rundfunk



**GMD-Skandal in Bremerhaven**  
**20 Jahre Deutsche Orchester-Stiftung**



Klare Kante gegen finanziellen Kahlschlag: Am 16. September demonstrierten Berliner Musikschullehrende für eine auskömmliche Finanzierung der Musikschullandschaft. Dabei geht es im Kern um das politische Bekenntnis zu (mehr) Festanstellungen. Das überwiegend sonnige Wetter während der Kundgebung lässt darauf hoffen, dass Betroffene am Ende nicht im Regen stehen gelassen werden. ©Jan-Christian Hübsch



Die ehrenamtliche Tätigkeit bei unisono schafft Verbindung und stiftet Freundschaften. Einmal im Jahr treffen sich überwiegend ehemalige Delegierte sowie Mitglieder aus Vorstand und Gesamtvorstand gemeinsam mit Ehepartnern und Lebensgefährten. Sie frischen Erinnerungen auf und besprechen aktuelle Fragen rund um den Musikerberuf aus Rentnerperspektive. Diesmal fand das Treffen in Heidelberg statt, im Vordergrund der unisono-Ehrenvorsitzende Rolf Becker. ©Jürgen Stieghorst

# Heißer Herbst?

Obwohl das Publikum bei den Festivals im zurückliegenden Sommer reichlich strömte, und obwohl die Auslastungszahlen bei Opernhäusern und Orchestern überwiegend gut oder gar sehr gut sind, befinden wir uns irgendwie in einem *heißen Herbst*. Denn in dieser Ausgabe lesen Sie beispielsweise über die krisenhafte Situation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, die sehr unterschiedliche Szenarien bietet. Dort ist auch die aktuelle Tarifrunde zu Lohnanpassungen festgefahren (Schwerpunkt Seite 5).

Aber auch darüber hinaus verdichten sich die Anzeichen einer Verknappung öffentlicher Mittel zulasten der Kultur. Ein deutliches Zeichen ist die aktuelle Diskussion über Haushaltskürzungen im Land Berlin, die sowohl die großen Institutionen, als auch die freie Szene massiv treffen würden (Seite 4). Auch die Lage der Honorarkräfte an Musikschulen nach dem *Herrenberg-Urteil* ist noch längst nicht überall zufriedenstellend gelöst (Seite 2). Ärgerlich und unverständlich ist die unprofessionelle Veränderung der Position eines GMD beim Stadttheater Bremerhaven. Hier hat sich unisono eingeschaltet (Seite 6).

Wir berichten ab Seite 6 über anstehende Veranstaltungen unseres Verbands und freuen uns über das Gelingen der Jubiläumsveranstaltung zum 20. Geburtstag der Deutschen Orchester-Stiftung (Seite 12).



©Maren Strehlau

Im Tagesgeschäft der letzten Wochen und Monate gab es an einzelnen Orchesterstandorten erfreuliche Fortschritte, zum Beispiel Tarifabschlüsse für die hessischen Staatsorchester und das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode. Die Anfang 2024 öffentlich vorgestellte Aushilfenampel wurde weiterentwickelt und mit den Honorarmindeststandards harmonisiert, Fortsetzung folgt.

Kommen Sie gut durch den verbleibenden Rest des Jahres 2024!

*Gerald Mertens*

## Titelbild

In München beteiligte sich das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks an den bundesweiten Streikaktionen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk

©Severin Vogl

## In dieser Ausgabe

**Berlin: Protest gegen Sparpläne** Seite 4

**Neue Spielzeit: Anpassung Aushilfenampel** Seite 7

**Nachgefragt: Michael Pfannschmidt** Seite 9

## OUVERTÜRE

### Ausblick: GVL-Berechtigtenversammlung 2025

Vom 2. bis 6. Juni 2025 finden bei der GVL Online-Versammlungen der verschiedenen Gruppen von Berechtigten statt. In diesem Rahmen werden auch die 22 Vertreter für die Gesellschafter- und Delegiertenversammlung gewählt. Über 150.000 Berechtigte können ihre Stimme abgeben. Die GVL wird rechtzeitig über Versammlungen und Wahlen informieren. *Me*

### ALLIANZ-Theater Görlitz?

Für aufgeregte Debatten hat der Vorschlag des Görlitzer Theaterintendanten Daniel Morgenroth gesorgt. Angesichts der knappen Finanzierung von Theater und Neuer Lausitzer Philharmonie hatte er die Idee ins Spiel gebracht, jährlich einen Namenssponsor für das Theater zu gewinnen. Wenn es nach ihm ginge, könnte das Theater nach dem Vorbild der Allianz-Arena von Bayern München dann zum Beispiel ALLIANZ-Theater heißen. *Me*

### Musikalisches Neuland in Dresden

Mit der Uraufführung der Robotersinfonie anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums haben die Dresdner Sinfoniker im Oktober erfolgreich Neuland betreten. Im Festspielhaus Hellerau wurden sie zeitweise von einem dreiarmligen Roboter dirigiert. Dieser war zuvor von einem Dirigenten und Experten der TU Dresden trainiert worden und kann Takte schlagen sowie Dynamiken anzeigen. Die Entwicklungszeit betrug zwei Jahre. *Mu*

### Deutscher Preis für Chordirigieren zum sechsten Mal vergeben

Katharina Morin hat den Deutschen Preis für Chordirigieren gewonnen. Die Studentin der Münchner Hochschule für Musik und Theater setzte sich beim Finalkonzert mit dem RIAS Kammerchor Berlin durch. Den Wettbewerb richtet das Forum Dirigieren des Deutschen Musikrats aus. Das Preisgeld von 5.000 Euro stiften traditionell unisono und die Vereinigung deutscher Opern- und Tanzensembles (VdO). Der Wettbewerb fand inzwischen zum sechsten Mal statt. Bis 2022 hieß er Deutscher Chordirigentenpreis. *Me*



©Kai Bienert

### #BerlinIstKultur: Kürzungen abwenden

Mitte September 2024 kündigte der Berliner Finanzsenator Stefan Evers (CDU) der versammelten Kulturszene im Humboldt-Forum drastische Kürzungen an. Es sei angedacht, den Kulturetat 2025 um 10 Prozent und für 2026 um weitere 10 Prozent zu kürzen. Kulturinstitutionen wären ebenso massiv betroffen wie die freie Szene. Damit die Pläne nicht realer Bestandteil des Landeshaushaltes werden, hat sich eine breite Front der „Berliner Kulturkonferenz“ gebildet, der auch unisono angehört. Außerdem wurde eine online Petition gestartet: #BerlinIstKultur. *Me*



©Gerald Mertens

## SCHWERPUNKT

# Rundfunkkrise?

Die Lage des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland wird immer unübersichtlicher. Hiermit verknüpft ist unmittelbar der Bestand und die auskömmliche Finanzierung eigener Klangkörper. Natürlich geht es um Geld, aber auch um Macht und Einfluss. Einerseits möchte jeder Ministerpräsident einen gewissen Zugriff auf den Rundfunk (Staatsferne hin oder her); nur so ist es letztlich zu erklären, dass es kleinere Sender wie den Saarländischen Rundfunk und Radio Bremen noch gibt.

Andererseits will man den Wählerinnen und Wählern nicht regelmäßige Steigerungen der Haushaltsabgabe „zumuten“, weil man dies nicht für „vermittelbar“ hält, allen voran der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt. Und dann mehren sich (nicht nur in Deutschland) die Stimmen aus dem rechtspopulistischen und nationalistischen Spektrum, die den öffentlich-rechtlichen Rundfunk als „Staatsfunk“ und die Finanzierung als „Zwangsabgabe“ diskreditieren und ihn entweder abschaffen oder ganz unter ihre Kontrolle bringen wollen.



Auch das NDR Elbphilharmonie Orchester beteiligte sich an den bundesweiten Warnstreiks im Rundfunk

©unisono

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) hatte eine Erhöhung der Haushaltsabgabe zum 1. Januar 2025 vorgeschlagen, die deutlich unter den Anmeldungen der Anstalten lag. Mehrere Bundesländer, deren Parlamente alle zustimmen müssen, hatten das im Vorfeld bereits abgelehnt. Den Rundfunkanstalten bleibt also gar nichts anderes übrig, als erneut vor das Bundesverfassungsgericht zu ziehen. Denn der Vorschlag eines neuen Finanzierungsstaatsvertrages wurde von einzelnen Ländern ebenfalls blockiert. Vor diesem

Hintergrund führen die Gewerkschaften, auch unisono, seit Monaten Tarifverhandlungen mit den Rundfunkanstalten über die Übernahme der Lohnabschlüsse zum Inflationsausgleich, analog zum öffentlichen Dienst der Länder. Sie befinden sich in der Sackgasse und provozieren weitere Arbeitskämpfe (siehe Cover).

Und dann kamen die Länder noch auf die Idee, den Sendern Kürzungen der Radio- und Fernsehprogramme

zu empfehlen, unter anderem durch eine Fusion der letzten verbliebenen Kultursender 3sat und ARTE. Die dreiste Kürzung von 50 Prozent der Finanzierung des weltweit anerkannten ARD-Wettbewerbs unter Federführung des Bayerischen Rundfunks (unisono hat auch hiergegen protestiert) scheint dem gegenüber kaum noch ins Gewicht zu fallen.

In einem zweistündigen Spitzengespräch einzelner ARD-Intendanten mit Gewerkschaftsvertretern Anfang Oktober in Berlin wurde das ganze Dilemma auf den Tisch gepackt,

ohne dass angesichts seiner Komplexität ansatzweise eine Lösung möglich gewesen wäre. Immerhin ist man im Gespräch. Und das ist auch gut so, denn am Ende kann niemand, der für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk einsteht, ein Interesse daran haben, sich innerhalb des Rundfunks aufgrund inhaltlich teilweise fragwürdiger politischer und finanzieller Vorgaben zu zerfleischen. Es bleibt schwierig und wir bleiben weiter wachsam.

## UNISONO IN AKTION

### Delegiertenversammlung 2025

Die nächste ordentliche unisono-Delegiertenversammlung findet vom 28. bis 30. April 2025 in Wernigerode statt. Mit der Wahl des Sitzungsortes soll auf die Bedeutung kleinerer Orchester in ländlichen Räumen hingewiesen werden. Für das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode wurde 2021 eine ehemalige Kirche als Konzerthaus eröffnet. Neben verbandspolitischen Diskussionen zur Lage der Orchester, Rundfunkklangkörper und Freischaffenden werden die Gremien für drei Jahre neu gewählt. Außerdem ist eine neue Geschäftsführung zu bestätigen. *Me*



Das Rathaus gilt als Wahrzeichen von Wernigerode

©Gerald Mertens

### Regionalsitzungen 2024

Die turnusmäßigen unisono-Regionalsitzungen und -schulungen finden vom 1. November bis 5. Dezember statt. Den Anfang macht Berlin am 1. November, gefolgt von München am 21. November, Frankfurt am Main am 22. November, Hannover am 2. Dezember, Düsseldorf am 3. Dezember und schließlich Leipzig am 5. Dezember. Einladungen an Delegierte und unisono-Mitglieder der Betriebs- und Personalräte wurden Anfang Oktober versandt. *Me*

**Gute Mugge,  
schlechte Bezahlung?**

Gemeinsam können  
wir das ändern.

 **unisono**  
Die Musikprofis.

### unisono ehrt Mitglieder

Im September und Oktober hat unisono Mitglieder geehrt, die auf eine langjährige Mitgliedschaft zurückblicken können. Mitglieder, die auf 25, 40, 50, 60 oder gar 70 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken, erhielten Briefe, Urkunden und kleine Präsente. Viele Musikerinnen und Musiker bleiben auch bei Rentenantritt dem Verband verbunden, und zwar nicht nur aus Solidarität, sondern neuerdings auch wegen der attraktiven Instrumentenversicherung. *Me*

### GMD-Skandal in Bremerhaven

Mit Unterstützung durch unisono haben die Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven ihrem Unmut zur zukünftigen Entmachtung des GMD Luft gemacht. Seit 1991 ist der GMD neben Intendanz und Verwaltungsdirektion gleichberechtigtes Mitglied der Theaterleitung. Intendant Lars Tietje erreichte in Absprache mit den Zuständigen bei der Stadt eine Umstellung auf eine Zweier-Spitze. Der neue GMD soll zukünftig mit einem Normalvertrag Bühne von ihm abhängig sein. Damit wären die Interessen des Orchesters nicht mehr auf Augenhöhe vertreten. Das Orchester hat kein Stimmrecht in der Findungskommission. Vordirigate in der ersten Runde dauerten nur 20 Minuten. Der Protest des Orchesters geht weiter. *Me*



### HTV Hessische Staatsorchester: Urabstimmung

Die unisono-Mitglieder der drei Hessischen Staatsorchester Darmstadt, Kassel und Wiesbaden haben in einer Urabstimmung die Verabschiedung des neuen HTV Hessen beschlossen. In diesem ist geregelt, dass die Höhe der Zuwendung bis 2031 in sechs Stufen auf 60 Prozent steigt, und die derzeitige Planstellenanzahl bis dahin garantiert ist. Der Haustarifvertrag soll der letzte seiner Art sein, sodass ab der Spielzeit 2031/32 die Zuwendung in Höhe der gemäß TVK üblichen 72 Prozent gezahlt wird. Aus Sicht von unisono ist dieser Abschluss ein wichtiger Schritt auf dem Weg, wieder voll in der Fläche organisiert zu sein. *O/*

## Wernigerode: HTV und TV-Inflationsausgleich

Nach sehr zähen und schwierigen Verhandlungen konnten für die Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode ein neuer Haustarifvertrag sowie ein Tarifvertrag über eine Inflationsausgleichszahlung abgeschlossen werden. Statt des bisherigen Verzichts in Höhe von 16,15 Prozent der Grundvergütung erhalten die Musikerinnen und Musiker nunmehr rückwirkend ab 1. Januar 2024 90 Prozent der Grundvergütung. In einem separaten Tarifvertrag wurde zugleich vereinbart, dass nun auch in Wernigerode die Musikerinnen und Musiker den Inflationsausgleich in Höhe von 3.000 Euro brutto wie netto erhalten. Bedauerlicherweise bleibt es aber dabei, dass weiterhin keine Zuwendungszahlung (13. Gehalt) erbracht wird. Dabei sahen die Vorzeichen vor Verhandlungsbeginn besser aus, denn der ehemalige Geschäftsführer und die verantwortlichen Politiker hatten ein Ende des Verzichts in Aussicht gestellt. Die dadurch geweckten und nach Jahren des Verzichts berechtigten Erwartungen wurden massiv enttäuscht. *Sl*

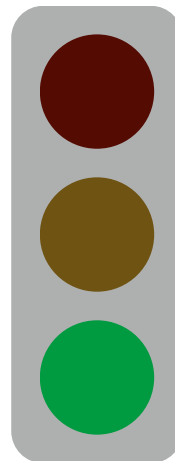
## Sicherheit für Harzer Symphoniker in neuer Rechtsform

Der neue Personalüberleitungstarifvertrag für die Beschäftigten des Nordharzer Städtebundtheaters wurde im Oktober von sämtlichen Gewerkschafts- und Arbeitgebervertretern unterschrieben. Damit besteht für die Harzer Symphoniker auch in der neu geschaffenen gemeinnützigen GmbH Rechtssicherheit (Details siehe unisono news 2/24). Die Arbeitsverhältnisse gehen zum 1. Januar 2025 vom Zweckverband Nordharzer Städtebundtheater auf die GmbH über. *lr*

## unisono Aushilfenampel angepasst

Nach zahlreichen Rückmeldungen und deren sorgfältiger Abwägung hat unisono die Eingruppierung der Honorare in die Aushilfenampel angepasst. Damit wird ihre Aussagefähigkeit noch klarer und die langfristige Vergleichbarkeit erhöht. In der grünen Rubrik werden tatsächlich gezahlte Honorare erfasst, die 100 Prozent und damit vollständig die empfohlene Höhe erreichen bzw. darüber liegen. Mit gelb werden Honorare bewertet, die mindestens 75 Prozent der

## Aushilfenampel 2024/25



### Tarifvertrag

Probe: >Mindesthonorar

Aufführung: >Mindesthonorar

Fahrt- und Übernachtungskosten

Zahlung Ausfallhonorar

Studierende erhalten volle Honorare

© unisono

empfohlenen Höhe erreichen. Alle darunter liegenden Honorare sind rot gekennzeichnet und weisen einen sehr starken Anpassungsbedarf auf. Mit der unisono Aushilfenampel existieren ein deutschlandweiter Vergleichsmaßstab für eine faire Vergütung von Aushilfen in Berufsorchestern sowie ein notwendiger Anreiz für Honorarerhöhungen. Ziel ist, dass Orchesterbüros bzw. Geschäftsführungen regelmäßig bei den Orchesterträgern den Bedarf anmelden, um zu schrittweisen Erhöhungen zu kommen. Weitere Details zur Aushilfenampel finden Sie unter dem Link <https://uni-sono.org/aushilfenampel-24-25/>. *Ol*

## Machtmissbrauch an Musikhochschulen

Eine Studie der Hochschule für Musik und Theater München hatte Anfang des Jahres eine katastrophale Lage von Abhängigkeiten und Machtmissbrauch innerhalb der Hochschule beschrieben. Auch aufgrund von Forderungen zahlreicher Studierendenvertretungen griff unisono das Thema auf und schrieb alle weiteren 23 Musikhochschulen sowie die verantwortlichen Ministerien auf Länderebene an. Die Resonanz ist ernüchternd: Ganz überwiegend versuchen Verantwortliche auf Tauchstation zu gehen. 21 Musikhochschulen haben nicht reagiert. Von den angeschriebenen Länderministerien äußerten sich gerade mal sechs. Angesichts der tatsächlichen Missstände wird derart ausweichendes Verhalten nicht mehr lange funktionieren. *Me*

## Gesamtvorstand hat in Berlin getagt

Vor kurzem hat sich der Gesamtvorstand in Berlin getroffen. Die Mitglieder tauschten sich am 18.9. über die aktuelle Lage der Klangkörper, Freischaffenden und Musiklehrbeauftragten aus sowie über die TVK-Verhandlungen, die leider weiter auf Eis liegen. Diskutiert wurde ebenfalls der gute Start des neuen unisono-Absicherungsquartetts. Wie immer gab es Kurzberichte aus den GV-Arbeitsgruppen (Gesundheit, Kommunikation etc.). Beschlossen wurde eine Neufassung des Leitfadens zum Umgang mit Populismus und Extremismus vom 03.12.2019. Der GV setzte eine weitere Arbeitsgruppe zur Neufassung der unisono-Probespielrichtlinien ein. Zum Schluss gab es einen Ausblick auf die Delegiertenversammlung im April 2025 in Wernigerode. *Me*

## Studie belegt Urheberrechtsverletzungen beim KI-Training

Die Initiative Urheberrecht hat die Ergebnisse einer interdisziplinären Studie zur Funktionsweise von KI-Training vorgestellt, die unisono mitfinanzierte. Zum ersten Mal liefern der Informatiker Prof. Dr. Sebastian Stober und der Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Tim Dornis derart umfassende Erkenntnisse zu den Verarbeitungsschritten beim KI-Training und beantworten bislang offene Fragen zu geschützten Materialien. Die Ende September veröffentlichte Studie belegt Urheberrechtsverletzungen beim Training generativer KI. Es ist nun Aufgabe des Gesetzgebers, klare und durchsetzbare Regelungen zu schaffen, die einen fairen Ausgleich aller Interessen und Rechtssicherheit gewährleisten. Der Schutz menschlicher Kreativität sowie der gesamten Kultur-, Kreativ- und Medienbranche muss auch in Zukunft garantiert werden. Der Deutsche Kulturrat positionierte sich ebenfalls Ende September zum Einsatz von KI im Kunst-, Kultur- und Mediensektor. *Ho*

## unisono trauert um Ulrich Giegelhausen

unisono trauert um Ulrich Giegelhausen. Er ist Anfang August 2024 wenige Tage vor seinem 80. Geburtstag verstorben. Ulrich Giegelhausen war bis zu seinem Renteneintritt



Ulrich Giegelhausen im Oktober 2022 bei der Jubiläumsfeier 70 Jahre DOV in Hamburg  
©Maren Strehlau

Kontrabassist bei den Bamberger Symphonikern und dort über viele Jahre als Orchestervorstand und Personalrat tätig. Von 1997-2006 war er Mitglied in der TVK-Kommission und im Gesamtvorstand. Als Mitglied im Verwaltungsrat der VddKO engagierte er sich von 1999 bis 2022 für die zusätzliche Altersversorgung der Orchestermitglieder. Bereits im Ruhestand, wurde er immer noch gern von Spitzenorchestern als Aushilfe engagiert. unisono wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. *Me*

## FREISCHAFFENDE

### Weichen für Erhalt der Umsatzsteuerbefreiung auf privaten Musikunterricht gestellt

Mit zahlreichen anderen Verbänden im Kulturbereich setzt sich unisono dafür ein, dass privater Musikunterricht umsatzsteuerfrei bleibt. Dieses Ziel wird demnächst wahrscheinlich erreicht werden. Der Entwurf des Jahressteuergesetzes 2024 sah vor, dass die Umsatzsteuerbefreiung entfällt, weil privater Musikunterricht nicht länger als Bildungs-, sondern als Freizeitaktivität gewertet worden war. Nach Auffassung der Verbände ist privater Musikunterricht eine Bildungsleistung unabhängig davon, dass er in der freien Zeit erfolgt.

Die Weichen in diese Richtung stellte der Bundestag am 18. Oktober. Er verabschiedete das Jahressteuergesetz 2024 mit der Maßgabe, dass die Umsatzsteuerbefreiung von Bildungseinrichtungen an EU-Recht angeglichen wird. Der Hintergrund ist komplex: Durch die EuGH-Rechtsprechung ab 2019 wurden die unionsrechtlichen Begriffe Schul- und Hochschulunterricht eingengt. Diese setzen einen breitgefächerten Rahmen voraus, in dem die Leistungen erbracht werden müssen. Spezielle Unterrichtsleistungen wie Musikunterricht fallen demnach nicht unter den Schulbegriff. Das Bundesfinanzministerium und die Fraktionen der Ampel wollen die Problematik über die Berufsvorbereitung lösen. Die Signale dafür sind angesichts des hohen politischen Drucks positiv. Vermieden wurde bis Redaktionsschluss (21. Oktober) jedoch die Klarstellung, dass bei der Annahme einer Bildungsleistung keine Freizeitgestaltung im steuerlichen Sinn vorliegen kann. Ein entsprechender Erlass, an den die Finanzämter gebunden sind, soll zeitnah nachgereicht werden. Die finale Zustimmung soll im November im Bundesrat erfolgen. *Mu*



## NACHGEFRAGT



Michael Pfannschmidt ©privat

bei  
**Michael Pfannschmidt,**  
Pfannschmidt, seit 20 Jahren Delegierter des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven.

### **Worauf ist Ihr Orchester besonders stolz?**

Als relativ kleines Orchester leisten wir beinahe das volle Repertoire deutlich größerer Theater in hoher Qualität.

### **Welches Projekt hat eine besondere Ausstrahlung in die Region?**

Wir erreichen neues Publikum in *Regio-Konzerten* an ungewöhnlichen Orten in lockerer Atmosphäre, auch außerhalb der Stadt.

### **Was ist momentan die größte Herausforderung für den Klangkörper?**

Seit Jahrzehnten ist der GMD gleichberechtigtes Mitglied der Theaterleitung. Diese bewährte Struktur soll nach dem Willen des Intendanten und gemäß eines Beschlusses des Magistrats beim nächsten GMD-Wechsel aufgegeben werden. Die Interessen der Sparte Musiktheater und des Philharmonischen Orchesters wären dann nicht mehr direkt in der Theaterleitung vertreten. Dabei sind unsere Arbeitsbedingungen schon jetzt oft schwierig. Wir arbeiten intensiv daran, dass die Politik die Gefahren für unsere Zukunft und damit für Theater und Stadt versteht und diese Entscheidung revidiert.

### **Wieviel Prozent der Musikerinnen und Musiker sind Mitglieder bei unisono?**

Von den festangestellten Kollegen sind es 98 Prozent.

### **Ihr wichtigstes Ziel für die Zukunft?**

Wir wollen mit einem weiterhin der Theaterleitung angehörenden charismatischen neuen Chef das derzeitige hervorragende Niveau und beispielhaft positive Arbeitsklima halten und weiterentwickeln. Dann erreichen wir

auch noch mehr begeistertes Publikum und idealerweise über unser engagiertes Education-Programm ganz neue Hörschichten. *Mu*

## GESUNDHEIT

### **Neu aufgelegt: Broschüre Musikergesundheit**

Die unisono-Broschüre zum Thema Musikergesundheit ist überarbeitet und neu aufgelegt worden. Darin stellt sich die AG Gesundheit vor und präsentiert die Schwerpunkte ihrer Arbeit. Außerdem sind nützliche Tipps und Kontakte zu musikermedizinischen Instituten enthalten. Die Broschüre ist auf der unisono-Website abrufbar (<https://uni-sono.org/projekte-kampagnen/musikergesundheit/>). Anregungen können Sie gern an [gesund-heit@uni-sono.org](mailto:gesund-heit@uni-sono.org) mailen. *Hu*

### **Fachtagung des Deutschen Musikrats verabschiedet Forderungskatalog**

Bei einer Fachtagung im Oktober haben erstmals die Themen Gesundheitsförderung durch Musik, Musiktherapie, Musikphysiologie sowie Gesundheit vom Profimusikern im Fokus gestanden. Die Federführung hatte der Deutsche Musikrat. Der Brückenschlag zwischen Amateurmusik und Profiszene unterstreicht die kulturpolitische Dimension der Themenfelder Musik und Gesundheit. Der Beitrag von unisono beleuchtete die Herausforderungen beim Profimusiker-Arbeitsschutz in der Praxis. Den abschließenden Forderungskatalog gestaltete unisono maßgeblich mit. Seine Kernthese lautet: Alle Kraft in die Prävention investieren. *Hu*



## #MusikerZukunft

Das Stipendienprogramm  
der #MusikerNothilfe



Spendenkonto  
**Deutsche Orchester-Stiftung**  
Kennwort: MusikerZukunft  
IBAN: DE35 1004 0000 0114  
15 14 05 BIC: COBADEFFXXX

## RECHT

### Weiterarbeit über die Regelaltersgrenze hinaus wirkt nur bei Verzicht auf Versicherungsfreiheit rentensteigernd

Der Beitrag zur Rentenversicherung beträgt derzeit 16,8 Prozent des Bruttoverdienstes und ist grundsätzlich jeweils hälftig von Arbeitgeber (AG) und Arbeitnehmer (AN) zu erbringen. Hat der AN die individuelle Altersgrenze erreicht, bezieht Altersrente und geht weiterhin einer abhängigen Beschäftigung nach, so gilt er nach § 5 Abs. 4 SGB VI als versicherungsfrei. Der AG hingegen muss seinen Anteil weiter erbringen. Dieser kommt jedoch der Solidargemeinschaft der Versicherten zugute und wird nicht mehr dem individuellen Konto des AN gutgeschrieben. Weil der AN seinen Beitragsanteil nicht mehr erbringt, wirkt die Weiterbeschäftigung nicht rentensteigernd.

Die Weiterarbeit kann aber auch rentensteigernd wirken, wenn der AN auf die Versicherungsfreiheit verzichtet. Dann wird neben dem AG-Beitrag auch sein hälftiger Beitrag abgezogen und abgeführt. Und beide Anteile werden wie üblich dem Konto des Versicherten gutgeschrieben.

Diese Option hatte ein Altersrentner nicht ausgeübt. Er klagte und begründete den Antrag damit, dass der AG weiterhin verpflichtet sei, Beiträge zu entrichten. Wenn diese Beiträge bei der Berechnung seiner individuellen Rentenhöhe nicht berücksichtigt werden würden, würde er in Grundrechten verletzt.

Das Landessozialgericht Hessen (Urteil vom 23. April 2024 – L 2 R 36/23) wies die Klage ab und ließ die Revision nicht zu. Wenn der AN nicht auf die Freiheit von Abgaben zur Rentenversicherung nach § 230 Abs. 9

SGB VI verzichte, bestehe auch kein Anspruch auf Rentenerhöhung, auch nicht auf Gutschrift der vom AG abgeführten Beiträge auf sein individuelles Konto. Dies sei auch verfassungsrechtlich nicht zu beanstanden. Es besteht keine Verpflichtung

des Gesetzgebers, sozialversicherungsrechtliche Systeme so auszugestalten, dass abgeführte Beiträge und Versicherungsleistungen stets in voller Äquivalenz zueinander stünden. *lr*

### Hohe Geldentschädigung wegen Verletzung des Rechts am eigenen Bild

Das LAG Baden-Württemberg hat einen AG wegen der unautorisierten Verwendung der eines ehemaligen AN betreffenden Video- und Fotoaufnahmen auf Grundlage des Art. 17 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 82 der Datenschutzgrundverordnung wegen Verletzung des Persönlichkeitsrechts zu Schadensersatz in Höhe von 10.000 Euro verurteilt (Urteil vom 27. März 2023 - 3 Sa 33/22). Das Recht am eigenen Bild werde durch die §§ 22 - 24 Kunsturhebergesetz als spezielle Ausprägung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts geschützt. Nur der Abgebildete selbst habe das Recht zu entscheiden, ob, wann und wie er sich gegenüber Dritten oder der Öffentlichkeit darstellen lassen wolle (Bundesgerichtshof, Urteil vom 12. Dezember 1995 – VI ZR 223/94). Bei Verletzung dieses Rechts seien Schadensersatzansprüche sowie Unterlassungs-, Beseitigungs- und Gegendarstellungsansprüche denkbar. Der betreffende AG hatte nach dem Ende des Arbeitsverhältnisses weder von sich aus noch auf mehrmaliges Drängen des Klägers die Online-Werbemedien (zahlreiche Bilder des Klägers sowie ein Schulungsvideo) von seiner Homepage entfernt. Zudem hatte der AG das Schulungsmaterial zur Verfolgung eigener Interessen weiter eingesetzt und dabei den Werbeeffect genutzt, der gerade von der Darstellung des Klägers ausgegangen war. Bei der Bemessung der Höhe des Schadensersatzes berücksichtigte das Gericht, dass es dem Beklagten gerade darauf ankam,

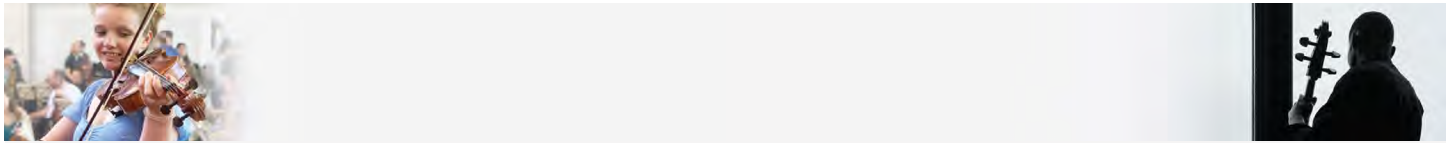
das mit hohen Kosten angefertigte Schulungsvideo unverändert weiter zu verwenden. Er verzichtete darauf erst neun Monate, nachdem der Kläger seinen Unterlassungsanspruch geltend gemacht hatte. Von der Geldentschädigung müsse laut Gericht ein echter Hemmungseffekt ausgehen. *lr*



© istockphoto

# DAS UNISONO ABSICHERUNGSQUARTETT

Maßgeschneidert. Exklusiv. Komplett.  
Sie machen Musik – wir kümmern uns um den Rest!



## INSTRUMENTE

**Unser Versprechen: die beste & günstigste Versicherung**  
Diese neue Versicherung ist vor allem attraktiv für Pensionäre, Freischaffende, Studierende und für die Versicherung von nicht (optimal) versicherten Instrumenten von Festangestellten.

- Die unisono Instrumentenversicherung bietet Ihnen Schutz:
- **im Alltag** – mit einer Deckung bei Lack- und Schrammschäden
  - **auf Reisen** – mit einem umfangreichen Transportschutz
  - **für die Zukunft** – durch Schutz bei Wertminderung/ -erhöhung
  - **für jede Eventualität** – durch Allgefahrendeckung und 100% Schutz bei grober Fahrlässigkeit

Also lehnen Sie sich zurück und überlassen Sie alles rund um den Versicherungsabschluss und die Kündigung bestehender Versicherungen uns & unserer Partnerin FIDARSI.

Alle Informationen unter:  
[uni-sono.org/versicherungen/instrumente](https://uni-sono.org/versicherungen/instrumente)

## BERUFSUNFÄHIGKEIT

### Bleiben Sie im Fall der Fälle im Takt

Eine umfassende Absicherung wird Berufsmusiker:innen oft verweigert oder geht mit hohen Beiträgen einher. Darum haben wir für unsere Mitglieder eine Versicherung entwickelt, die

- mit einer **Beitragsersparnis von 50%** im Vergleich zu ähnlichen Produkten überzeugt
- eine **ausgezeichnete Leistungsquote** vorweist
- eine **persönliche Beratung im Leistungsfall** zusichert
- ein **Beratungsangebot** zur medizinischen Rehabilitation und beruflichen Reintegration bietet

Unser Angebot für Neumitglieder: Bei **Versicherungsabschluss innerhalb der ersten drei Monate der Mitgliedschaft** übernimmt die FIDARSI den ersten unisono-Jahresbeitrag!

Alle Informationen unter:  
[uni-sono.org/versicherungen/berufsunfaehigkeit](https://uni-sono.org/versicherungen/berufsunfaehigkeit)

## KONZERTREISE

### Reisen Sie unbeschwert von Auftritt zu Auftritt

Diese Versicherung ist in Ihrer unisono Mitgliedschaft enthalten und bietet Ihnen ein Leistungsbündel, das einzigartig ist:

- eine **Auslandsreise-Krankenversicherung**
- eine **Reiseunfall-Versicherung**
- eine **Reiserücktritts- wie auch Reiseabbruchversicherung**
- eine **Reisegepäck-Versicherung**
- eine **Reiseprivathaftpflicht-Versicherung**
- eine **Mietwagen-Selbstbeteiligungsversicherung** im Ausland
- **Notfall-Assistance** mit unterstützenden Maßnahmen
- nützliche **Travel Support Angebote**, wie die Unterstützung bei der Beantragung eines Visums und mehr

Alle Informationen unter:  
[uni-sono.org/versicherungen/konzertreise](https://uni-sono.org/versicherungen/konzertreise)

## HAFTPFLICHT

### Unsere "Muggenversicherung"

Diese Versicherung ist in Ihrer unisono Mitgliedschaft enthalten, denn vor allem für Freischaffende und alle Nebentätigkeiten ist eine Absicherung des Ernstfalls mit Allgefahrendeckung essentiell. Bei uns profitieren Sie unter anderem von:

- einer Deckung bis **10 Mio € für Personen- & Sachschäden** und bis **500.000 € für Vermögensschäden** – und zwar 3-fach maximiert und ohne Selbstbeteiligung
- einer Versicherung der **Organisation und Durchführung von Veranstaltungen bis zu 250 Personen**

Alle Informationen unter:  
[uni-sono.org/versicherungen/haftpflicht](https://uni-sono.org/versicherungen/haftpflicht)

### Kontaktieren Sie uns bei Fragen:

**Robin von Olshausen** | Mitglied der unisono Geschäftsführung  
**Jan-Christian Hübsch** | unisono Membership Officer  
[kontakt@uni-sono.org](mailto:kontakt@uni-sono.org)

Ihr **Vertrauen** ist unser höchstes Gut. Darum möchten wir Sie darauf hinweisen, dass unser Versicherungsangebot dem aktuellen Stand entspricht, wir jedoch nicht für die Richtigkeit von Daten und Angaben Dritter und unserer Partner garantieren können. Auch können wir Ihnen nicht versprechen, dass es keine Änderungen am dargestellten Leistungsangebot geben wird. Sollte dies der Fall sein, werden wir Ihnen die Informationen umgehend zur Verfügung stellen.

## DO-S

### 20 Jahre Deutsche Orchester-Stiftung

Im September hat die DO-S ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin gefeiert. Mitwirkende waren die ehemaligen #MusikerZukunft-Stipendiaten Lea Maria Löffler (Harfe – 2. Preis ARD Wettbewerb 2023), das Arcis Saxophon Quartett sowie das Tilia-Quintett der Staatskapelle Berlin. Staatssekretärin Simone Großner richtete ein Grußwort an die Gäste, Kuratoriumsmitglied Louwrens Langevoort hielt den Festvortrag und der Kuratoriumsvorsitzende Gerald Mertens führte durch die Veranstaltung. Im Anschluss an das begeisternde Konzert ließen Freunde und Wegbegleiter der Stiftung den Abend gemeinsam bei einem Glas Wein ausklingen. SB



Für die musikalische Umrahmung sorgte u.a. das Tilia-Quintett

©Maren Strehlau



Stiftungsgeschäftsführer Andreas Bausdorf und GVL-Chef Dr. Tilo Gerlach im Gespräch beim Get-together (v.l.n.r.)

©Maren Strehlau



Gerald Mertens moderierte die Festveranstaltung

©Maren Strehlau

### Instrumente für Talente

Für das Projekt *Instrumente für Talente* hat die Stiftung ein Instrument von den Nachkommen eines Musikers der Dresdner Philharmonie erhalten und kann es besonders begabten Schülerinnen und Schülern leihweise für die Ausbildung zur Verfügung zu stellen. Das Instrument ist eine Viola von Carl Rautmann, die aktuell von Paulina Bringenberg, Schülerin des Bach-Gymnasiums in Berlin, gespielt wird.

Sollten auch Sie über ein Streichinstrument besonderer Qualität verfügen, das Sie junge Künstler nutzen lassen wollen, kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gern. Mehr Infos unter: <https://orchesterstiftung.de/projekte/instrumente-fuer-talente/> AB



Mit dieser Leihviola kann Paulina Bringenberg auf einem hochwertigen Instrument lernen

©privat

## Trauerspenden für die DO-S

Immer häufiger wird im Trauerfall auf Wunsch eines Verstorbenen oder der Angehörigen auf Blumen und Kränze verzichtet und stattdessen für einen wohltätigen Zweck gespendet. Wenn eine Trauergemeinde zu Spenden aufgerufen werden soll, verwenden Sie bitte die Bankverbindung der DO-S auf der Traueranzeige: IBAN DE35 1004 0000 0114 1514 05. Wird der Name des Verstorbenen im Verwendungszweck angegeben, kann die Stiftung die Hinterbliebenen über das Spendenergebnis informieren. *Me*

## SERVICE

### Juristischer Rat auf der unisono-Website

Die juristische Beratungspraxis von unisono hat gezeigt, dass unsere Mitglieder bestimmte Fragen häufig stellen. Die wichtigsten haben wir als FAQ im Mitgliederbereich der unisono-Website zusammengestellt. Oft finden Sie dort bereits die Antwort auf Ihre Frage. Oder Sie können abschätzen, ob Sie eine persönliche Beratung benötigen. Zudem finden Sie auf der Website zahlreiche Merkblätter, zum Beispiel zum Mutterschutz oder zur Instandsetzung von Instrumenten. *Mu*

## IMPRESSUM

unisono Deutsche Musik- und Orchestervereinigung e.V.  
Littenstraße 10 · 10179 Berlin  
unisononews@uni-sono.org · www.uni-sono.org

Autorinnen und Autoren: Andreas Bausdorf (AB),  
Silke Bülow (SB), Friederike Hohnholz (Ho), Jan-Christian Hübsch (Hu), Michael Irion (Ir), Gerald Mertens (Me),  
Uli Müller (Mu), Johannes Slenczka (Sl),  
Robin von Olshausen (Ol)  
Geburtstage: Andrea Garmatter  
Lektorat: Luis Taya, Julia Kouzmenko

Wir lassen auf umweltfreundlichem, zu 100 Prozent recyceltem Papier drucken, das mit dem Blauen Engel zertifiziert ist.



Planung und Redaktion: Uli Müller  
V.i.S.d.P.: Gerald Mertens, Geschäftsführer  
Layout: DG.MEDIA, Deniz Gönüllü  
Druck: Motiv Offset NSK GmbH  
ISSN: 2627-9134



## GEBURTSTAGE

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern, die im November und Dezember einen besonderen Geburtstag haben!

Orchester werden mit aktuellem Namen genannt. Wenn Sie zukünftig keine Erwähnung wünschen, teilen Sie uns dies bitte formlos mit. Vielen Dank.

## NOVEMBER

### 65. Geburtstag

Joachim Michelmann  
Philh. Orch. Gießen  
2.11.59

Bruno Uetz  
Harzer Sinfoniker  
3.11.59

Leo Klepper  
Dt. Symphonie-Orch. Berlin  
9.11.59

Raymund Undisz  
Philh. Orch. Erfurt  
9.11.59

Joachim Fleck  
Badische Staatskapelle  
Karlsruhe  
10.11.59

Mona Kertzsch  
Neue Lausitzer Philh. Görlitz  
13.11.59

Lisa Kläger  
Osnabrücker Symphonieorch.  
21.11.59

Ludwig Rast  
WDR Sinfonieorch. Köln  
22.11.59

Martin Schäfer  
Düsseldorfer Symphoniker  
23.11.59

Hartmut Friedrich  
Frankfurter Opern- und  
Museumsorch.  
25.11.59

German Prentki  
Philh. Südwestfalen Siegen  
28.11.59

Johanna Held  
Niedersächs. Staatsorch.  
Hannover 29.11.59

Jochen Hentschel  
Sorbisches National-  
Ensemble Bautzen  
29.11.59

### 70. Geburtstag

Henrike Paede  
Chor des BR München  
11.11.54

Nicholas Bardach  
Bochumer Symphoniker  
13.11.54

Rainer Schmitz  
Bayer. Staatsorch. München  
17.11.54

Thaddeus Watson  
hr-Sinfonieorch. Frankfurt  
19.11.54

### 75. Geburtstag

Josef Pichler  
Essener Philharmoniker  
1.11.49

Martin Kunzendorf  
Orch. des Staatsth. am  
Gärtnerplatz München  
15.11.49

Ayla Caymaz-Isiklilar  
Dt. Radio Philh. Saarbrü-  
cken-Kaiserslaut.  
15.11.49

Akira Ishiguro  
Duisburger Philharmoniker  
17.11.49

## 80. Geburtstag

Harro Bertz  
Staatsorch. Stuttgart  
5.11.44

Manfred Pernutz  
Staatskapelle Berlin  
12.11.44

Prof. Armin Aussem  
Dt. Radio Philh. Saarbrü-  
cken-Kaiserslaut.  
17.11.44

Manfred Beyer  
Staatskapelle Weimar  
23.11.44

Klaus-Walter Wolf  
Oldenburg. Staatsorch.  
27.11.44

## 85. Geburtstag

Michael Funk  
ehem. Landeskappelle  
Eisenach 6.11.39

Helge Voit  
Staatsorch. Stuttgart  
19.11.39

Walter Scholefield  
Berliner Philharmoniker  
21.11.39

## 90. Geburtstag

Berthold Martin  
Augsburger Philharmoniker  
2.11.34

Prof. Peter Kallensee  
Philh. Staatsorch. Hamburg,  
zul. MHS Hamburg  
8.11.34

Ludmila Slavianska  
Philh. Orch. Kiel  
11.11.34

Raimund Walter  
Staatsorch. Darmstadt  
24.11.34

Heinrich Seidenschnur  
Philh. Orch. Lübeck  
29.11.34

## 91. Geburtstag

Gisela Eberhardt  
Rundfunkchor Berlin  
17.11.33

Lilo Wick  
Niederbayer. Philh.  
Passau 21.11.33

Eberhard Suppas  
Harzer Sinfoniker  
28.11.33

## 93. Geburtstag

Josef Fierlbeck  
Beethoven Orch. Bonn  
28.11.31

## 95. Geburtstag

Josef Offelder  
Sinfonieorch. Aachen  
12.11.29

## 96. Geburtstag

Wolfgang Haag  
Bayer. Staatsorch. München  
18.11.28

## 97. Geburtstag

Hans-Joachim Borcholte  
TfN Philh. Hildesheim  
5.11.27

Hans-Joachim Schwandt  
Philh.Orch. Vorpommern  
Greifswald/Stralsund  
5.11.27

Ortrun Stroh  
Philh. Orch. Lübeck  
21.12.59

Jörg Urbach  
Münchner Philharmoniker  
29.12.59

Silke Schurack  
Frankfurter Opern- und  
Museumsorch.  
31.12.59

Norbert Möller  
Konzerthausorch. Berlin  
31.12.59

## 70. Geburtstag

Wolfram Wessel  
Magdeburg. Philh.  
1.12.54

Rainer Hucke  
Gewandhausorch. Leipzig  
7.12.54

Holger Hockemeyer  
Niederrhein. Sinfoniker  
Krefeld/Mönchengladbach  
12.12.54

Urara Oku  
Niedersächs. Staatsorch.  
Hannover 15.12.54

Andreas Hatto Grote  
Bayer. Staatsorch. München  
15.12.54

Andrea Bassarak  
Brandenburg. Staatsorch.  
Frankfurt (Oder)  
17.12.54

Matthias Eickhorst  
Bremer Philharmoniker  
20.12.54

Claus Körfer  
Düsseldorfer Symphoniker  
20.12.54

# DEZEMBER

## 65. Geburtstag

Hans Reinhard Biere  
WDR Sinfonieorch. Köln  
1.12.59

Ricarda Bauer  
Staatsorch. Rheinische  
Philh. Koblenz  
3.12.59

Bernd Strauß  
MDR Sinfonieorch. Leipzig  
5.12.59

Johanna Demme  
Thüringer Symphoniker  
Saalfeld/Rudolstadt  
6.12.59

Bernhard Schleinitz  
Erzgebirg. Philh. Aue  
11.12.59

Friederike Jerrentrup  
Saarl. Staatsorch.  
Saarbrücken 12.12.59

Annegret Konopatzki  
Duisburger Philharmoniker  
21.12.59

Ricarda Vollprecht  
Rundfunkchor Berlin  
20.12.54

Dietmar Leidhold  
Orch. der Staatsoperette  
Dresden 26.12.54

Julie Wandres-Zeyer  
Bamberger Symphoniker -  
Bayer. Staatsphilh.  
27.12.54

Christiane Schwarz  
MDR-Chor Leipzig  
27.12.54

Fritz-Ludwig Heieck  
Dt. Radio Philharm.  
Saarbrücken-Kaiserslaut.  
28.12.54

Sibylle Bujanowski  
WDR Funkhausorch. Köln  
30.12.54

## 75. Geburtstag

Christian Schmidt  
Dt. Symphonie-Orch. Berlin  
1.12.49

Christiane Riedel ehem.  
Orch. Oberhausen  
2.12.49

Fritz Walther  
hr-Sinfonieorch. Frankfurt  
6.12.49

Wolfram Geiß  
Staatsorch. Kassel  
13.12.49

Werner Pecl  
Essener Philharmoniker  
24.12.49

Klaus Holtrop  
Staatsorch. Darmstadt  
30.12.49

## 80. Geburtstag

Joachim Gebhardt  
NDR Vokalensemble  
4.12.44

Bernd Hassel  
Dt. Radio Philh.  
Saarbrücken-Kaiserslaut.  
9.12.44

Elmar Baumann  
Orch. des Hessischen  
Staatsth. Wiesbaden  
12.12.44

Werner Wolf  
Saarl. Staatsorch.  
Saarbrücken  
16.12.44

Wolfgang Kohly  
Berliner Philharmoniker  
20.12.44

Wolfgang Seidel  
MDR Sinfonieorch. Leipzig  
21.12.44

Christine Reibiger  
ehem. Orch. der Landesbüh-  
nen Sachsen/Radebeul  
21.12.44

Bernhard Drewitz  
Dt. Radio Philh. Saarbrü-  
cken-Kaiserslaut.  
23.12.44

Klaus Burmeister  
Bamberger Symphoniker -  
Bayer. Staatsphilh.  
28.12.44

Gottfried Nuernberger  
Th. Nordhausen/Loh-Orch.  
Sondershausen  
29.12.44

## 85. Geburtstag

Steffen Trantow  
Bielefelder Philharmoniker  
3.12.39  
Detlev Rahlf  
Staatsorch. Rheinische  
Philh. Koblenz  
6.12.39

Klaus Winkelmann  
Staatskapelle Berlin  
8.12.39

Alfons Schröter  
Norddt. Philh. Rostock  
9.12.39

Holger Miller  
Gürzenich-Orch. Köln  
11.12.39

Wolfram Bernstein  
Konzerthausorch. Berlin  
12.12.39

Friedrich Riedel  
ehem. SWR Sinfonieorch.  
Baden-Baden u. Freiburg  
15.12.39

Erhard Dimpfl  
Münchener Philharmoniker  
29.12.39

## 90. Geburtstag

Alfred Muth  
Duisburger Philharmoniker  
4.12.34

Heinz Albrecht Helmke  
ehem. Orch. d. Th. der  
Altmark Stendal  
6.12.34

Erhardt Nürnberger  
Orch. der Musikal. Komödie  
Leipzig 8.12.34

Rudi Buhle  
Konzerthausorch. Berlin  
26.12.34

## 91. Geburtstag

Rudolf Schmidt  
Bayer. Staatsorch. München  
2.12.33

## 92. Geburtstag

Hans-Helfried Richter  
Philh. Staatsorch. Hamburg  
6.12.32

Gottfried Thümmeler  
Robert-Schumann-Philh.  
Chemnitz 24.12.32

## 93. Geburtstag

Ernst Link  
Staatsorch. Rheinische  
Philh. Koblenz  
3.12.31

## 96. Geburtstag

Johannes Tost  
Robert-Schumann-Philh.  
Chemnitz 26.12.28

## 97. Geburtstag

Arnold Kampka  
Oldenburg. Staatsorch.  
1.12.27

## 98. Geburtstag

Rolf-Walter Hennecke  
Philh. Orch. Hagen  
7.12.26

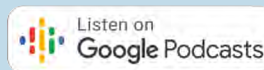
Dietrich Friese  
Philh. Orch. Kiel  
21.12.26



Aus dem Maschinenraum  
des Musikbetriebes

# KLANGVOLL Podcast

Morgens Mozart, abends Musical? Heute Barcelona, morgen Berlin?  
Wie komme ich als Musiker:in durch den herausfordernden Arbeitsalltag?  
Und was macht das mit den Menschen, die Musik als Beruf gewählt haben?  
Diese und viele weitere Themen aus dem Maschinenraum des Musikbetriebes  
behandelt Gerald Mertens in seinem monatlichen Podcast „Klangvoll“.  
Immer im Dialog mit spannenden Protagonist:innen aus der Musikszene.



[www.dasorchester.de/podcast](http://www.dasorchester.de/podcast)

## FOLGE #20

### GIBT ES EIN KONZERTMEISTER-GEN?

Valerie Steenken wurde mit 23 Jahren jüngste Konzertmeisterin beim Spanischen Nationalorchester in Madrid. Welche Herausforderungen sind damit verbunden? Was läuft in Madrid anders als in einem deutschen Orchester? Im Gespräch geht es aber auch um Führung und Feedback im Orchester, um die Hochschulausbildung, die Vorbereitung auf den Beruf, überholte Probespielverfahren und die Lage des Nachwuchses.

